

Wer Sarajane McMinn auf der Bühne erlebt, mag sich kaum vorstellen, dass sie jemals ihre Zeit woanders verbringt. Mühelos erfüllt sie die Bühne mit ihrer Präsenz und den Raum mit ihrer eindrucksvollen Stimme. Als wäre sie dafür geboren zieht sie das Publikum in ihren Bann und bringt es zum Tanzen. Ihre Musik, dieses druckvolle Soul-Funk-Pop-Gemisch, dem man sich unmöglich entziehen kann, zelebriert sie mit ihrer Band so souverän, als würde sie es schon jahrzehntelang tun – aber auch mit jener offensichtlichen Freude, die nur Newcomer ausstrahlen können. Ganz klar: Sarajane ist eine Königin der Bühne, sie ist ihr natürlicher Lebensraum.

Kaum mag man sich vorstellen, dass ihr Weg dorthin alles andere als geschmeidig verlief: Gesungen hat die in Deutschland lebende Britin von klein an, heimlich in ihrem Kinderzimmer, mit 18 Jahren dann auf der Schulbühne. Doch selbst da sollte es noch Jahre dauern, bis aus ihr die Sängerin Sarajane wurde. Nach dem Abitur zog sie nach Hamburg, bewarb sich um eine Ausbildung bei einer professionellen Musikschule – und wurde abgelehnt. Sie versuchte es noch einmal, es klappte wieder nicht. Doch Sarajane gab nicht auf. Schließlich war sie drin, absolvierte eine Ausbildung zur Sängerin, während sie sich mit Hilfe eines Kneipenjobs finanziell über Wasser hielt. Sie gründete eine eigene Band, erste, kleine Auftritte folgten, schließlich ein Job als Backgroundsängerin für Ina Müller. Eine großartige Chance für die junge Frau, ein weiterer Schritt auf dem Weg zum großen Ziel, oder besser gesagt, dem ersten großen Ziel, das sie im Frühjahr 2015 erreichte und den Namen „#StepOne“ trägt: ihr erstes eigenes Album.

Dieses Album gäbe es nicht ohne Sarajanes unbedingten Glauben an ihren Traum: Trotz eines recht überschaubaren Produktionsbudgets gelang es ihr, ein perfektes Album zu produzieren. Die Musiker gehören zu den besten Hamburgs, und Sarajane brachte sie allein durch ihren Enthusiasmus dazu, mit ihr ins Studio zu gehen. Keine große Plattenfirma bezahlte ihr die Produktion, buchte das Studio, kümmerte sich um die Vermarktung. Das Ergebnis: Ein kraftvoller Mix aus Soul, R'n'B, Rock und einer Spur Gospel, dessen Sound sich hinter Größen von Adele über Emeli Sandé bis hin zu Janelle Monáe nicht verstecken muss. Satte Bläser treiben ihn voran, Sarajanes kraftvoller Gesang rundet ihn ab. Vor allem aber ist da eine Leidenschaft, eine Liebe zur Musik, die aus jeder ihrer Zeilen quillt und ihrer Musik etwas Authentisches und Erbauendes gibt. Nirgendwo indes wird diese Leidenschaft offensichtlicher als auf der Bühne, wenn Sarajane und ihre Band mit ihrem fulminanten R'n'B-Sound jedes noch so skeptische Publikum zum Tanzen bringen. Hier, das ist ganz klar, lebt eine junge Musikerin ihren Traum, und das bedeutet rauszugehen und genau das zu machen, was ihr schon immer am meisten bedeutet hat, ohne Angst vor dem Scheitern, ohne Zögern, ohne Zweifel.

Beharrlichkeit. Optimismus. Das Festhalten an dem, was man liebt. Alles dies findet sich in nahezu jedem Takt von Sarajanes Musik. Titel wie „Moving Up“ oder „Flying“ machen deutlich, dass es für sie nur eine Richtung geben kann: nach oben, immer weiter dem Traum entgegen. #StepOne ist getan, und viele weitere sollen folgen für Hamburgs neue Soul-Königin.